

Presseinformation des Open Hybrid LabFactory e.V.
24. September 2020

Nachhaltig und innovativ: Neue Werkstoffe und Verfahren für die Mobilität von morgen Auf digitaler Leichtbau-Konferenz diskutierten internationale Experten innovative Ansätze im Bereich hybrider Leichtbaustrukturen

Auf der „Conference on Future Production of Hybrid Structures (FPHS)“ trafen am 23. September 2020 Materialkundler auf Biologen, Entwickler auf Produktionsexperten und Wissenschaft auf Wirtschaft. Rund 100 Expertinnen und Experten verschiedener Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen tauschten sich dabei über aktuelle Trends, Entwicklungen und innovative Ansätze im Bereich hybrider Leichtbaustrukturen aus. Im hochkarätig besetzten Innovationswettbewerb für junge Unternehmen konnte sich mit Yuanda Robotics GmbH ein Start-Up aus Hannover mit der Idee eines intelligenten und universell einsetzbaren Roboters mit feinfühler Sensortechnologie durchsetzen. Aufgrund der Situation rund um Covid-19 fand die Konferenz ausschließlich online statt, ursprünglich sollte die Fachkonferenz erneut im MobileLifeCampus, in direkter Nähe zur Open Hybrid LabFactory, in Wolfsburg ausgerichtet werden.



*Virtuelle Preisübergabe (v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Thomas Vietor (TU Braunschweig und Vorstandsmitglied des Open Hybrid LabFactory e.V.), Prof. Dr.-Ing Reza Asghari (Leiter Entrepreneurship HUB der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule) mit dem erstmalig verliehenen FPHS Start-Up Award, Christoph Kreamer (Yuanda Robotics GmbH), Prof. Dr.-Ing. Klaus Dröder (TU Braunschweig, Konferenzleiter der FPHS und Vorstandsmitglied des Open Hybrid LabFactory e.V.).
Bildnachweis: OHLF/ Massel*

Für eine nachhaltige und Ressourcen schonender Fahrzeugproduktion rückt der Einsatz von innovativen Werkstoffe und Produktionstechniken immer stärker in den Fokus. Mit einem international ausgerichteten Konferenzkonzept beleuchtete die FPHS vielfältige Ideen und Konzepte zur Entwicklung und den Einsatzmöglichkeiten von hybriden Funktionsbauteilen, die zur Umsetzung zukünftiger Fahrzeug- und Antriebskonzepte benötigt werden. In Keynotes, Fachbeiträgen und Live-Diskussionen bildete die Konferenz daher vom Entwurf über die Nutzung bis zum Ende der Lebensdauer die gesamte Wertschöpfungskette hybrider Bauteile ab. Fachexpertinnen und Fachexperten gaben unter anderem Einblicke, wie aus der Natur bekannte Prinzipien adaptiert und auf das Design und die Funktion von Robotern in der Fabrik der Zukunft übertragen werden können, vor welchen Herausforderungen und Chancen die Zulieferindustrie im Automobilbereich durch die Elektromobilität steht und welche Vorteile konstruktive und nachhaltige Leichtbaumaterialien für zukünftige Anwendungen im Fahrzeug- und Maschinenbau, wie z.B. Holz, bieten.

Erstmals Verleihung des FPHS-StartUp Award 2020

Im Rahmen der „Conference on Future Production of Hybrid Structures“ (FPHS) erhielten fünf junge Unternehmen die Möglichkeit, sich und ihre Geschäftsideen einem breiten Publikum zu präsentieren. Mit knapp 40 Prozent aller Stimmen Konferenzteilnehmenden konnte sich Yuanda Robotics GmbH mit Sitz in Hannover durchsetzen. Das Start-Up, gegründet von deutschen Ingenieuren und der Shengyang Yuanda Aluminium Industry Group, entwickelt intelligente und lernende Roboter, die mit feinfühler Sensortechnologie ausgestattet sind sowie universell eingesetzt werden können. Als Sieger erhielt das Unternehmen den erstmals verliehenen FPHS Start-Up Award – gefertigt aus modernen Leichtbaustoffen vom Institut für Konstruktionstechnik der TU Braunschweig.

Zur FPHS und der Open Hybrid LabFactory

Mit einem überarbeiteten Konferenzkonzept und unter neuen Namen fand die Conference of Future Production of Hybrid Structures (FPHS) zum dritten Mal in Wolfsburg statt. 2016 und 2018 noch unter dem Namen „Faszination hybrider Leichtbau“ legt die FPHS den Fokus noch intensiver auf wissenschaftliche Beiträge hinsichtlich der Entwicklung von innovativen Werkstoffen und Verfahrenstechniken für den hybriden Leichtbau in Großserienproduktion legen. Damit ist die Tagung direkt verbunden



mit den Zielen der in Wolfsburg als Public-Private-Partnership (PPP) betriebenen Open Hybrid LabFactory (OHLF). Neben den innovativen und nachhaltigen Bauteilkonzepten steht immer auch eine wirtschaftlich umsetzbare Produktionstechnik im Vordergrund, die die Voraussetzung für den Transfer neuer Lösungen in die industrielle Serienproduktion darstellt. Die öffentlich-private Partnerschaft Open Hybrid LabFactory (OHLF) mit Sitz in Wolfsburg wurde im Jahr 2012 unter Federführung des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig gemeinsam mit verschiedenen Industriepartnern (darunter die Volkswagen AG) initiiert und im Rahmen der Förderinitiative „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Die FPHS wird von der Technischen Universität Braunschweig gemeinsam mit der Innovationsgesellschaft Braunschweig mbh in Kooperation mit dem LeichtbauCampus Open Hybrid LabFactory ausgerichtet. Die FPHS2022 wird voraussichtlich im Mai 2022 stattfinden.

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Klaus Dröder
Technische Universität Braunschweig
Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik
Langer Kamp 19b
38106 Braunschweig
Tel.: 0531 391-7600
E-Mail: k.droeder@tu-braunschweig.de
www.fphs2020.com